



# Betrieb Irion



Leuchttumbetrieb im bundesweiten Soja-Netzwerk

## Das Soja-Netzwerk

Das Verbundvorhaben „Soja-Netzwerk“ ist Teil der Eiweißpflanzenstrategie des Bundes. Ziel des Netzwerks ist die **Ausweitung und Verbesserung**

- ✓ des Anbaus und
- ✓ der Verwertung

von Sojabohnen in Deutschland.

Wichtiger Bestandteil des Projekts sind die **Demonstrationsbetriebe**, auf denen aktuelle Erkenntnisse aus der Soja-Forschung in die Praxis umgesetzt und schlagbezogene Daten erfasst werden.

Ein zentraler Punkt des Soja-Netzwerks ist der **Wissensaustausch** zwischen Forschung, Beratung und Praxis. Daher werden über die gesamte Projektlaufzeit von allen Projektpartnern Maßnahmen wie Feldtage, Seminare oder Vortragsveranstaltungen zum Anbau und der Verwertung von Soja durchgeführt.

Infos zu Terminen, Veranstaltungen, Ansprechpartnern: [www.sojafoerderring.de](http://www.sojafoerderring.de)

**Projektlaufzeit:** 01.09.2013 bis 31.12.2018

**Förderung:** Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie gefördert.

**Projektpartner des Betriebes:**



LTZ Augustenberg  
Außenstelle Rheinstetten-Forchheim  
Kutschenweg 20  
76287 Rheinstetten

Tel.: 0721/ 9518-240, -246

Ansprechpartner: Janina Schmid, Anne Reutlinger



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Der Betrieb Irion bewirtschaftet einen Gemischtbetrieb mit Acker- und Gemüsebau und Streuobst. Kartoffeln, Äpfel, Erdbeeren und Gemüse werden ab Hof verkauft.

**Betriebsfläche:** 42 ha LN plus Streuobstflächen

**Hauptkulturen:** Körnermais, Winterweizen, Sojabohnen, Braugerste, Körnersorghum, Kartoffeln, Brache mit jährlicher Neueinsaat von Blühmischungen

Sojabohnen sind eine interessante Vorfrucht für Winterweizen, sie lockert die Fruchtfolge auf und entzerrt die Arbeitsspitzen beim Getreidedrusch.

„Man muss schon ein bisschen vernarrt sein in Sojabohnen. Die Kultur ist nicht so einfach zu führen wie z.B. Körnermais.“

Der Betrieb Irion baut seit 1986 Sojabohnen an.

„Der Grund, mit dem Anbau von Sojabohnen zu beginnen war ein Pilotprojekt des Regierungspräsidiums. Damals wollten wir weg vom Tabakanbau und haben im 1. Jahr 32 dt vom Hektar geholt. Die Impfung erfolgte mit Boden von einem Sojastandort der Uni Hohenheim!“ sagt Bernhard Irion. In dieser Zeit wurden die Sojabohnen an die eigenen Rinder (Milchvieh und Mast) verfüttert.

Heute werden die Sojabohnen an das Raiffeisen Kraftfutterwerk in Kehl geliefert.



Sojafeldtag 2014



Einzelkornsägerät

## Kontakt

**Bernhard Irion**  
**Ottenheimerstr. 19**  
**77963 Schwanau- Nonnenweier**

[bernhardirion@t-online.de](mailto:bernhardirion@t-online.de)